

Projekt „Jugend entscheidet“ startet – Gemeinde versendet Einladungsbriefe an 642 Kalletaler Jugendliche

„Demokratie so früh wie möglich lernen“

Von Joachim Burek

KALLETAL-HOHENHAUSEN (WB). Fast wie auf einem Postamt sieht es derzeit im Kalletaler Rathaus aus: Denn 642 Kalletaler Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren werden zu Ostern Post von der Gemeinde bekommen. Diese Info-Briefe werden derzeit eingetütet.

Die Brief-Aktion ist der Startschuss für das Projekt „Jugend entscheidet“ der Hertie-Stiftung. An diesem Programm für innovative Gemeinden, für das sich 115 Kommunen beworben hatten, nimmt die Gemeinde Kalletal teil. Mit zehn Kommunen startete die Gemeinnützige Hertie-Stiftung im Januar. Die teilnehmenden Städte und Gemeinden geben dabei in einem begleiteten Verfahren eine reale kommunalpolitische Entscheidung an die Jugendlichen ab. „Demokratie kann man nicht früh genug lernen. Uns ist es dabei wichtig, Jugendliche nicht nur zu konsultieren, sondern sie wirklich entscheiden zu lassen“, sagte Elisabeth Niejahr, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Stiftung.

Kommunales Team

Dem schließt sich das „Kommunale Team“, das sich zwischenzeitlich zur Umsetzung des Projektes in Kalletal gebildet hat, an. Neben Bürgermeister Mario Hecker und Ewa Hermann, Ute Seidemann, Henrike Sieker sowie Olaf Kapelle aus der Verwaltung sind mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Ju-

gend, Kultur, Freizeit und Sport, Sven Rainer Hoffmann, Jonathan Wenzel (Mitglied im Beirat des Vereins „Kinder- und Jugendarbeit Kalletal (KJK“) und Christine Heidsiek (Vorsitzende des KJK) drei weitere Mitglieder des Rates vertreten. Jutta Sieker und Anna Schmiedekamp komplettieren als Mitarbeiterinnen des KJK das Team. Professionell begleitet werden Sie dabei von Maik Peyko von TEMP-Projekte aus Neetze. Er wurde dem kommunalen Team durch die Hertie-Stiftung als Prozessbegleitung ebenso zur Seite gestellt wie der Verein Politik zum Anfassen e.V. aus Hannover, der sich

»Wir sorgen dafür, dass die Ideen der Jugendlichen realisiert werden.«

Bürgermeister Mario Hecker

für die App PLACEm verantwortlich zeichnet.

Das Kennenlernen

Im ersten Abschnitt des Projektes steht das Kennenlernen. Zunächst erhalten die Jugendlichen zum Osterfest einen Brief vom Bürgermeister, in dem Ihnen das Projekt erläutert und um ihre Teilnahme geworben wird. „Du willst in Deiner Gemeinde etwas verändern? Deinen Bürgermeister kennenlernen und ihm sagen, was Dich nervt und was Dir gut gefällt? Dann ist Jugend entscheidet genau das richtige für Dich! Wir sorgen dafür, dass Deine Ideen nicht

nur gehört, sondern Wirklichkeit werden.“, so Mario Hecker in seinem Schreiben.

Die Mitmach-App

Die Teilnahme am Projekt startet über PLACEm – der Mitmach-App. PLACEm wurde als Werkzeug zur digitalen Beteiligung von Politik zum Anfassen konzipiert, möchte Lust auf Mitdenken und Mitreden machen und hilft dabei, die Kommunikation in Städten und Dörfern zu verbessern.

Smarte Gemeinderallye

In Kalletal startet diese smarte Gemeinderallye am 12. April für die Dauer von 14 Tagen. Das kommunale Team hat über das gesamte Gemeindegebiet „places“ mit entsprechenden QR-Codes vorbereitet. Alle Einwohner können mitmachen, unabhängig von ihrem Alter! Aber nur die 12- bis 15-Jährigen erhalten ein Überraschungspaket mit der Einladung zum digitalen Auftakttreffen. Alle anderen Teilnehmer erhalten einen kleinen Preis, den das Team der Hertie-Stiftung zur Verfügung stellt. Das Überraschungspaket enthält dann auch die tatsächliche Anmeldung, die an die hierfür eingerichtete E-Mail-Adresse jugend.entscheidet@kalletal.de zu senden ist.

Digitales Auftakttreffen

Nach dem Ende der smarten Gemeinderallye treffen sich am 7. Mai zum ersten Mal all jene, die sich im Jahr 2021 gemeinsam auf den



Sven-Rainer Hoffmann, Anja Mayer und Bürgermeister Mario Hecker (von links) tüten die Einladungen für das Projekt „Jugend entscheidet“ ein, die an die Jugendlichen verschickt werden. Foto: Joachim Burek

Weg zu mehr Jugendbeteiligung in ihrer Kommune machen wollen: das kommunale Team, das Team der Hertie-Stiftung, die Prozessbegleitung, Politik zum Anfassen und die Jugendlichen. Im Rahmen dieser digitalen Veranstaltung wird feierlich und spielerisch zugleich der Start von Jugend entscheidet in Kalletal begangen.

Themenauswahl

Die Themenwahl-Veranstaltung am 29. Mai ist das Herzstück von Jugend entscheidet – und zugleich h der Anlass für das Projekt-treffen: Einen Tag lang geht es um das, was Jugendliche

in Kalletal beschäftigt. Unter der Leitung des erfahrenen Teams von Politik zum Anfassen treffen sich so viele Jugendliche in der Altersgruppe zwischen zwölf und 15 Jahren wie nur möglich an einem zentralen Ort in Kalletal. Es geht am Vormittag los: Die Jugendlichen lernen in Form eines Stationenlaufs in Kleingruppen die Aufgaben der Kommunalpolitik und ihre Beteiligungsmöglichkeiten kennen, begleitet vom Team „Politik zum Anfassen“. In einem erprobten Verfahren werden die erarbeiteten Themen gesammelt und in Anträge gefasst.

Auswertung

Am Nachmittag beteiligt sich das Kommunale Team an der Diskussion und wird mit den Jugendlichen gemeinsam über ihre Ideen sprechen. Am Ende des Nachmittags findet dann ein sogenannter Gallery Walk statt, bei dem sich alle Diskussionsgruppen über alle Themen informieren. Das Team von Politik zum Anfassen übergibt den Staffeltab an die Prozessbegleitung zur Auswertung. Im nächsten Schritt geht um die Planung einer konkreten Entscheidung gehen kann, die für das zweite Halbjahr vorgesehen ist.

Vlethar Zeitung

01.04.2021